

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
Rheinessen-Nahe-Hunsrück

WEINBAU/REBSCHUTZDIENST

TELEFON: 0671 820 -3110

TONBANDANSAGE: -3101 (Rheinessen)
-3102 (Nahe/Mittelrhein)

INFODIENST ÖKO: -3105 (landesweit)

EMAIL: weinbau-5@dlr.rlp.de

anne.horter@dlr.rlp.de
benjamin.foerg@dlr.rlp.de
philipp.rueger@dlr.rlp.de



RheinlandPfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM
RHEINESSEN-NAHE-
HUNSRÜCK

Deutscher Wetterdienst
Wetter und Klima aus einer Hand



arno.becker@dlr.rlp.de
frederik.heller@dlr.rlp.de

MITTEILUNG FÜR RHEINHESSEN Nr. 7 vom 16.04.2024

WETTER – LAGE – PFLANZENSCHUTZ – BODENPFLEGE – STIKSTOFFDÜNGUNG –
NEUANLAGEN- - SACHKUNDE FORTBILDUNG

Bitte denken Sie daran, dass wir neue Telefonnummern (s. oben) haben!

Wetter

Vorhersage: Unbeständiges Aprilwetter mit zunehmender **Nachtfrostgefahr!**

In den kommenden Tagen ziehen aus Nordwesten immer wieder Tiefausläufer durch und führen weiterhin polare Meeresluft nach Rheinessen, so dass bei nächtlichem Aufklaren leichter Frost möglich ist!

Bis in den Donnerstag hinein gehen wiederholt kräftige Regen- und Graupelschauer sowie kurze Gewitter nieder, am Donnerstagnachmittag klingen die Schauer weitgehend ab. **Ab der Nacht zum Donnerstag ist mit Frost in Bodennähe, in Tälern und Senken lokal auch mit Luftfrost zu rechnen!** Am Freitag kommt aus Nordwesten rasch Regen auf, der gegen Abend in Schauer übergeht. Der von Südwest auf Nordwest drehende Wind weht in Böen teils stark. Am Wochenende gehen nur noch einzelne Regen- und Graupelschauer nieder, zwischendurch kommt die Sonne zum Vorschein. Besonders am Samstag weht böiger Nordwestwind. Ab der Nacht zum Sonntag ist bei nächtlichem Aufklaren auch mit **Frost in Höhe der Bogrebe** zu rechnen! Am Montag und Dienstag bleibt es leicht wechselhaft mit einzelnen Schauern und freundlichen Abschnitten. Die sehr kühle Witterung mit Frostgefahr hält wahrscheinlich bis in die zweite Wochenhälfte hinein an! Behalten Sie dazu die kurzfristigen Wettervorhersagen im Auge!

Prognosesicherheit: Die Vorhersage gilt bis Sonntag als weitgehend sicher, Unschärfen bestehen bei den Niederschlagsmengen und den Tiefstwerten samt möglichem leichtem **Frost**. Ab Montag nehmen bei der Niederschlagsentwicklung die Unsicherheiten zu.

Vorhersagetag		Mi	Do	Fr	Sa	So
vorherrschende Witterung tagsüber						
Höchst-/Tiefsttemperatur 2 m [°C]		10 / 4	11 / 1	9 / 1	10 / 3	11 / 0
Niederschlag [mm]		2 - 5	1 - 3	3 - 8	1 - 3	< 2
Wind – Richtung/ Geschwindigkeit [m/s]	morgens	NW / 3	N / 2	SW / 3	W / 4	N / 3
	mittags	NW / 3	N / 3	SW / 7	NW / 5	N / 4
	abends	W / 1	NW / 2	NW / 5	NW / 4	NO / 3

Lage

Die Temperaturen der letzten Woche haben einen enormen Zuwachs gebracht, in Oppenheim befinden sich die Reben zwischen 3- und 5-Blatt Stadium. Die kühlen Temperaturen in dieser Woche werden den raschen Zuwachs bremsen.

Pflanzenschutz:

Oidium: Eine Behandlung ab dem 5- bis 6- Blattstadium mit 3,6 kg/ha Netzschwefel genügt auch bei Vorjahresbefall völlig aus. Dies wird nur auf wenigen Standorten vor der nächsten Woche der Fall sein. Wichtiger als ein sehr früher Beginn sind an Wetter und Wachstum angepasste, oft kürzere Behandlungsabstände in der Folge.

Peronospora: Die Keimbereitschaft der Wintersporen hat in der letzten Woche begonnen, ist aber aufgrund der aktuell niedrigen Temperaturen, sowie der vielerorts fehlenden nötigen Triebblänge von mindestens 10 cm noch nicht gegeben. Solange dies nicht der Fall ist, ist eine Behandlung unnötig. Wenn die Entwicklung schneller wird, könnte evtl. nächste Woche eine erste Behandlung zusammen mit einer Oidiumbehandlung eingeplant werden, falls sich die wechselhafte Witterung fortsetzt. Ein Kontaktmittel wie z.B. Delan WG (0,2 kg/ha), Folpan 80 WDG (0,4 kg/ha), Folpan 500 SC (0,6 L/ha) reicht dann aus.

Phomopsis: Bei Anlagen mit starkem Vorjahresbefall wird empfohlen, vor **erwarteten, anhaltenden Nässeperioden** ab Erscheinen des ersten Grüns ein Kontaktmittel einzusetzen (z.B. Delan WG, Folpan). Mit Beginn der regulären Peronospora-Bekämpfung wird die Phomopsis mit erfasst.

Traubenwickler

An allen Standorten ist die Temperatursumme von 620 Grad reicht, wo geplant sollten die RAK-Ampullen nun ausgehängt sein.

Bodenpflege

Die warme Witterung der letzten Woche hat den Oberböden langsam abtrocknen lassen, die Tage wurden für mechanische Unterstockarbeiten und erste Bodenbearbeitung genutzt. Bei schweren Böden sollte der optimale Zeitpunkt abgepasst werden, um keine Verklumpung und Sohlenbildung zu fördern und damit das Chloroserisiko zu steigern. Das kühlere Wetter bremst auch die Verdunstung. Die Wasserversorgung ist auf den meisten Standorten ausreichend und ein schneller Begrünungsumbruch ist nicht notwendig.

Mineralische Stickstoffdüngung

Eine nennenswerte N-Aufnahme aus dem Boden findet erst nach dem 5-6 Blattstadium statt. Die mineralische Stickstoffdüngung kann nun erfolgen. Bei Humusgehalten im Oberboden unter 2,5 % ist mit einem Stickstoff-Grundbedarf von max. 40 kg N/ha zu kalkulieren. Bei Böden mit höheren Humusgehalten lässt sich der N-Bedarf der Reben durch eine gezielte Bodenlockerung in den offenen Gassen decken. Um die Wasser- und Nährstoffkonkurrenz zur Rebe sowie den Mulchbedarf möglichst gering zu halten, ist es zweckmäßig, den Stickstoffdünger in teilflächenbegrünten Anlagen ausschließlich in die offenen Gassen zu streuen. Beachten Sie bitte auch die Hinweise zur aktuellen Düngeverordnung die von unseren Kollegen in der Wasserschutzberatung hier bereitgestellt werden:

<https://www.duengeberatung.rlp.de/Duengung/Weinbau/Weinbau>

Pflanzungen von Neuanlagen

Die optimale Rebepflanzperiode beginnt in der Regel ab Mitte April. Wichtiger als der Termin ist ein guter Bodenschluss, um ein zügiges Anwachsen zu gewährleisten.

Eine zu frühe Pflanzung erhöht besonders in frostgefährdeten Lagen durch den früheren Austrieb der Reben die Spätfrostgefahr, weshalb besonders in solchen Lagen von einer frühen Pflanzung abzuraten ist. Sollten Pflanzrohre eingesetzt werden, sind diese aufgrund des beschleunigten Austriebes in den Rohren und der dadurch erhöhten Spätfrostgefährdung ggf. erst Anfang Mai anzubringen. In Hanglagen sollten an Bodenart und Wasserverfügbarkeit angepasste erosionsmindernde Maßnahmen in Erwägung gezogen werden (Keine Längsrillen erzeugen, Mulch- oder Strohauflage bzw. Kurzeinsaaten zur besseren Wasserinfiltration einbringen).

Web-Seminare als Fortbildung Sachkunde Pflanzenschutz im Weinbau

Das DLR Rheinpfalz bietet am 18. Juni und 02. Juli 2024 jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr je eine halbe Sachkundefortbildung als Web-Seminar an. Eine Teilnahmebescheinigung erhalten die TeilnehmerInnen nach Absolvierung der beiden halben Sachkundefortbildungen. Pro Computer und E-Mail-Adresse kann sich nur eine Person registrieren und einloggen. Sie können sich für die Veranstaltungen anmelden unter folgendem Link:

<https://www.dlr.rlp.de/Sachkunde/Fort-oder-Weiterbildung/Fortbildungstermine/DLR08360>

Ansprechpartner: Siegfried Reiners, Tel. 06321/671 553 und Christina Weyland, Tel. 06321/671 554

Die Vorträge der online Sachkunde Fortbildung aus dem März 2024, stehen allen Teilnehmenden unter folgendem Link zur Verfügung

<https://www.dlr.rlp.de/DLR-RLP/Aktuelles/Ueberblick/VortraegezurSachkundeWeinbauD-LRRNH2024>

Rebschutzteam Rheinhessen - Nahe - Mittelrhein

Allgemeine Hinweise zur Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln

Applikationstechnik: Um Abdrift so gering wie möglich zu halten, sind grobtropfige und abdriftarme Düsen (z.B. Injektordüsen) zu verwenden.

Herbizideinsatz: Generell ist bei der Herbizidausbringung darauf zu achten, dass die Mittel nur innerhalb von Rebflächen eingesetzt werden. Eine Anwendung auf befestigten Flächen sowie auf unbefestigten Graswegen oder an Weinbergrändern ist zu unterlassen! Beachten Sie die geänderten Vorgaben der PflSchAnw-VO!

Gerätereinigung: Bei der Gerätereinigung dürfen keine Reste der Spritzbrühe oder Reinigungsflüssigkeit in die Kanalisation oder in Oberflächengewässer gelangen. Unvermeidbare Restmengen mit Wasser im Verhältnis 1:10 verdünnen und in einer Rebanlage ausspritzen. Reinigen Sie Ihre Geräte auf unbefestigten und möglichst bewachsenen Flächen innerhalb der Weinberge (z. B. Vorgewende).

Die Gebrauchsanweisungen, Kennzeichnungsauflagen und Anwendungsbestimmungen der Mittel sind einzuhalten. Für alle Pflanzenschutzmittelangaben gilt: Keine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben.

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
Rheinessen-Nahe-Hunsrück

WEINBAU/REBSCHUTZDIENST

TELEFON: 0671 820 -3110

TONBANDANSAGE: -3101 (Rheinessen)
-3102 (Nahe/Mittelrhein)

INFODIENST ÖKO: -3105 (landesweit)

EMAIL: weinbau-5@dlr.rlp.de

anne.horter@dlr.rlp.de
benjamin.foerg@dlr.rlp.de
philipp.rueger@dlr.rlp.de



RheinlandPfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM
RHEINESSEN-NAHE-
HUNSRÜCK

Deutscher Wetterdienst
Wetter und Klima aus einer Hand



arno.becker@dlr.rlp.de
frederik.heller@dlr.rlp.de

MITTEILUNG FÜR NAHE UND MITTELRHEIN Nr. 7 vom 16.04.2024

WETTER – LAGE – PFLANZENSCHUTZ – BODENPFLEGE – STIKSTOFFDÜNGUNG –
NEUANLAGEN- - SACHKUNDE FORTBILDUNG

Bitte denken Sie daran, dass wir neue Telefonnummern (s. oben) haben!

Wetter

Vorhersage: Unbeständiges Aprilwetter mit zunehmender **Nachtfrostgefahr!**

In den kommenden Tagen ziehen aus Nordwesten immer wieder Tiefausläufer durch und führen weiterhin polare Meeresluft nach Rheinland-Pfalz, so dass bei nächtlichem Aufklaren leichter Frost möglich ist!

Bis in den Donnerstag hinein gehen wiederholt kräftige Regen- und Graupelschauer sowie kurze Gewitter nieder, am Donnerstagnachmittag klingen die Schauer weitgehend ab. **Ab der Nacht zum Donnerstag ist mit Frost in Bodennähe, in Tälern und Senken lokal auch mit Luftfrost zu rechnen!** Am Freitag kommt aus Nordwesten rasch Regen auf, der gegen Abend in Schauer übergeht. Der von Südwest auf Nordwest drehende Wind weht in Böen teils stark. Am Wochenende gehen nur noch einzelne Regen- und Graupelschauer nieder, zwischendurch kommt die Sonne zum Vorschein. Besonders am Samstag weht böiger Nordwestwind. Ab der Nacht zum Sonntag ist bei nächtlichem Aufklaren auch mit **Frost in Höhe der Bogrebe** zu rechnen! Am Montag und Dienstag bleibt es leicht wechselhaft mit einzelnen Schauern und freundlichen Abschnitten. Die sehr kühle Witterung mit Frostgefahr hält wahrscheinlich bis in die zweite Wochenhälfte hinein an! Behalten Sie dazu die kurzfristigen Wettervorhersagen im Auge!

Prognosesicherheit: Die Vorhersage gilt bis Sonntag als weitgehend sicher, Unschärfen bestehen bei den Niederschlagsmengen und den Tiefstwerten samt möglichem leichtem **Frost**. Ab Montag nehmen bei der Niederschlagsentwicklung die Unsicherheiten zu.

Vorhersagetag		Mi	Do	Fr	Sa	So
vorherrschende Witterung tagsüber						
Höchst-/Tiefsttemperatur 2 m	[°C]	10 / 4	11 / 2	8 / 1	9 / 3	10 / 0
Niederschlag	[mm]	2 - 5	< 2	3 - 8	1 - 3	< 2
Wind – Richtung/ Geschwindigkeit [m/s]	morgens mittags abends	NW / 3 NW / 3 NW / 1	NO / 2 NO / 3 NW / 2	SW / 4 SW / 7 NW / 4	NW / 4 NW / 5 NW / 3	N / 2 N / 3 NO / 3

Lage

Ende letzter Woche konnte am Standort Bad Kreuznach Austrieb (BBCH11) bei Riesling und Müller-Thurgau verzeichnet werden. Spätere Lagen an der Nahe und am Mittelrhein stehen kurz vorm Austrieb.

Pflanzenschutz:

Oidium: Eine Behandlung ab dem 5- bis 6- Blattstadium mit 3,6 kg/ha Netzschwefel genügt auch bei Vorjahresbefall völlig aus. Dies wird nur auf wenigen Standorten vor der nächsten Woche der Fall sein. Wichtiger als ein sehr früher Beginn sind an Wetter und Wachstum angepasste, oft kürzere Behandlungsabstände in der Folge.

Peronospora: Die Keimbereitschaft der Wintersporen hat in der letzten Woche begonnen, ist aber aufgrund der aktuell niedrigen Temperaturen, sowie der vielerorts fehlenden nötigen Trieblänge von mindestens 10 cm noch nicht gegeben. Solange dies nicht der Fall ist, ist eine Behandlung unnötig. Wenn die Entwicklung schneller wird, könnte evtl. nächste Woche eine erste Behandlung zusammen mit einer Oidiumbehandlung eingeplant werden, falls sich die wechselhafte Witterung fortsetzt. Ein Kontaktmittel wie z.B. Delan WG (0,2 kg/ha), Folpan 80 WDG (0,4 kg/ha), Folpan 500 SC (0,6 L/ha) reicht dann aus.

Phomopsis: Bei Anlagen mit starkem Vorjahresbefall wird empfohlen, vor **erwarteten, anhaltenden Nässeperioden** ab Erscheinen des ersten Grüns ein Kontaktmittel einzusetzen (z.B. Delan WG, Folpan). Mit Beginn der regulären Peronospora-Bekämpfung wird die Phomopsis mit erfasst.

Traubenwickler

An allen Standorten ist die Temperatursumme von 620 Grad reicht, wo geplant sollten die RAK-Ampullen nun ausgehängt sein.

Bodenpflege

Die warme Witterung der letzten Woche hat den Oberböden langsam abtrocknen lassen, die Tage wurden für mechanische Unterstockarbeiten und erste Bodenbearbeitung genutzt. Bei schweren Böden sollte der optimale Zeitpunkt abgepasst werden, um keine Verklumpung und Sohlenbildung zu fördern und damit das Chloroserisiko zu steigern. Das kühlere Wetter bremst auch die Verdunstung. Die Wasserversorgung ist auf den meisten Standorten ausreichend und ein schneller Begrünungsumbruch ist nicht notwendig.

Mineralische Stickstoffdüngung

Eine nennenswerte N-Aufnahme aus dem Boden findet erst nach dem 5-6 Blattstadium statt. Die mineralische Stickstoffdüngung kann nun erfolgen. Bei Humusgehalten im Oberboden unter 2,5 % ist mit einem Stickstoff-Grundbedarf von max. 40 kg N/ha zu kalkulieren. Bei Böden mit höheren Humusgehalten lässt sich der N-Bedarf der Reben durch eine gezielte Bodenlockerung in den offenen Gassen decken. Um die Wasser- und Nährstoffkonkurrenz zur Rebe sowie den Mulchbedarf möglichst gering zu halten, ist es zweckmäßig, den Stickstoffdünger in teilflächenbegrünter Anlagen ausschließlich in die offenen Gassen zu streuen. Beachten Sie bitte auch die Hinweise zur aktuellen Düngeverordnung die von unseren Kollegen in der Wasserschutzberatung hier bereitgestellt werden:

<https://www.duengeberatung.rlp.de/Duengung/Weinbau/Weinbau>

Pflanzungen von Neuanlagen

Die optimale Rebpfanzperiode beginnt in der Regel ab Mitte April. Wichtiger als der Termin ist ein guter Bodenschluss, um ein zügiges Anwachsen zu gewährleisten.

Eine zu frühe Pflanzung erhöht besonders in frostgefährdeten Lagen durch den früheren Austrieb der Reben die Spätfrostgefahr, weshalb besonders in solchen Lagen von einer frühen Pflanzung abzuraten ist. Sollten Pflanzrohre eingesetzt werden, sind diese aufgrund des beschleunigten Aus-

triebes in den Rohren und der dadurch erhöhten Spätfrostgefährdung ggf. erst Anfang Mai anzubringen. In Hanglagen sollten an Bodenart und Wasserverfügbarkeit angepasste erosionsmindernde Maßnahmen in Erwägung gezogen werden (Keine Längsrillen erzeugen, Mulch- oder Strohauflage bzw. Kurzeinsaaten zur besseren Wasserinfiltration einbringen).

Web-Seminare als Fortbildung Sachkunde Pflanzenschutz im Weinbau

Das DLR Rheinpfalz bietet am 18. Juni und 02. Juli 2024 jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr je eine halbe Sachkundefortbildung als Web-Seminar an. Eine Teilnahmebescheinigung erhalten die TeilnehmerInnen nach Absolvierung der beiden halben Sachkundefortbildungen. Pro Computer und E-Mail-Adresse kann sich nur eine Person registrieren und einloggen. Sie können sich für die Veranstaltungen anmelden unter folgendem Link:

<https://www.dlr.rlp.de/Sachkunde/Fort-oder-Weiterbildung/Fortbildungstermine/DLR08360>

Ansprechpartner: Siegfried Reiners, Tel. 06321/671 553 und Christina Weyland, Tel. 06321/671 554

Die Vorträge der online Sachkunde Fortbildung aus dem März 2024, stehen allen Teilnehmenden unter folgendem Link zur Verfügung

<https://www.dlr.rlp.de/DLR-RLP/Aktuelles/Ueberblick/VortraegezurSachkundeWeinbauD-LRRNH2024>

Rebschutzteam Rheinhessen - Nahe - Mittelrhein

Allgemeine Hinweise zur Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln

Applikationstechnik: Um Abdrift so gering wie möglich zu halten, sind grobtropfige und abdriftarme Düsen (z.B. Injektordüsen) zu verwenden.

Herbizideinsatz: Generell ist bei der Herbizidausbringung darauf zu achten, dass die Mittel nur innerhalb von Rebflächen eingesetzt werden. Eine Anwendung auf befestigten Flächen sowie auf unbefestigten Graswegen oder an Weinbergsrändern ist zu unterlassen! Beachten Sie die geänderten Vorgaben der PflSchAnw-VO!

Gerätereinigung: Bei der Gerätereinigung dürfen keine Reste der Spritzbrühe oder Reinigungsflüssigkeit in die Kanalisation oder in Oberflächengewässer gelangen. Unvermeidbare Restmengen mit Wasser im Verhältnis 1:10 verdünnen und in einer Rebanlage ausspritzen. Reinigen Sie Ihre Geräte auf unbefestigten und möglichst bewachsenen Flächen innerhalb der Weinberge (z. B. Vorgewende).

Die Gebrauchsanweisungen, Kennzeichnungsaufgaben und Anwendungsbestimmungen der Mittel sind einzuhalten. Für alle Pflanzenschutzmittelangaben gilt: Keine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben.